

NEUE FÖRDERINSTITUTION FÜR KUNST UND KULTUR

GLS TREUHAND UND GEMEINNÜTZIGE TREUHANDSTELLE HAMBURG



IDEE UND
VISION

GLS *Treuhand*



Eine Kultur des Schenkens

Seit ihrer Gründung vor über 50 Jahren sucht die GLS Treuhand – häufig zusammen mit Partnern – nach Instrumenten eines nachhaltigen Umgangs mit Geld. Dabei schaffen wir eine Kultur des Schenkens, die individuelle Freiheit mit sinnvollem gesellschaftlichem Handeln verbindet. Wir machen Vorschläge und zeigen Wege, um den Umgang mit Geld humaner zu gestalten und begleiten Menschen, die ihr Geld durch Schenkungen, Stiftungen und Testamente gemeinnützig einsetzen wollen.

Im Mittelpunkt stehen dabei immer Menschen und ihre Interessen. Wir wollen gemeinsam einen grundlegenden, gesellschaftlichen Wandel anregen. Unser Ziel ist eine sozial gerechte, friedliche, ökologische Welt mit vielfältiger Kultur und Spiritualität.

Wir fördern gemeinnützige Einrichtungen und Projekte mit wachem Blick auf die Menschen, die diese Ziele verfolgen und jeden Tag zu diesem Wandel beitragen. Ohne diesen persönlichen Einsatz und die ehrenamtliche Beteiligung sind die vielfältigen Herausforderungen der Gegenwart nicht zu bewältigen. Darum unterstützen wir zivilgesellschaftliches Engagement, in allen Bereichen und auf den verschiedensten Wegen.

Idee

Kooperationspartner

sind die nachfolgenden
Hochschulen bzw. Universitäten:

- KMM – Institut für Kultur- und Medienmanagement der Hochschule für Musik und Theater Hamburg / 2-3 StudentInnen
- Zeppelin Universität Friedrichshafen / 1-3 Studierende
- Alanus Hochschule Alfter / 1-3 Studierende
- Universität Witten/Herdecke / 1-3 Studierende
- Leuphana Universität Lüneburg / 1-3 Studierende

Die GLS Treuhand (Nikolai Fuchs, Dr. Hermann Falk) sowie der Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V. (Tille Barkhoff, Matthias Zaiser) gründen eine bedarfsorientierte, gemeinnützige Förderinstitution, die sich dem Zweck „Kunst & Kultur mit gesellschaftlicher Wirkung“ widmet und GLS-typisch dabei individuelle Finanzierungs- und Beteiligungskonzepte entwickelt.

Bereits der Gründungsprozess der neuen Förderinstitution wird dabei zu einer kreativen Handlung. Er wird unter dem Dach des KMM, Institut für Kultur- und Medienmanagement Hamburg, gemeinsam mit ausgewählten Studierenden aus fünf Hochschulen und unter persönlicher Beratung des Präsidenten der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Prof. Elmar Lampson, sowie des Direktors des Institutes für kulturelle Innovationsforschung, Prof. Reinhard Flender, durchgeführt. Wir beziehen so junge Kulturtätige ein, wirksame Ideen für eine zeitgemäße Form gesellschaftlich-sozialen Handelns zu entwickeln.

Sie entsenden je einen, zwei oder drei geeignete Studierende, die mit den Initiatoren die Gründung vorbereiten. Für ihre kreativen Ideen und Ausarbeitungen sowie konkrete Umsetzungsarbeiten erhält jeder Studierende von der GLS Treuhand eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1.000 Euro zzgl. bis zu 300 Euro Reisekosten.

Das Gründungsteam von Studierenden und Initiatoren wird dann am KMM während des Wintersemesters 2017/2018 unter Leitung des Kulturmanagers Amadeus Templeton die neue Förderinstitution so weit entwickeln, dass sie im April 2018 gegründet werden kann.

Der Gründungsprozess

Drei Workshops mit den folgenden Inhalten und Fragestellungen:

Workshop I

Bedarfsanalyse

Was ist ein zeitgemäßer, Kunst- und Kulturimpuls?

Von wem geht er aus? Was fördert ihn nachhaltig?

Marktanalyse

Welche innovativen Formen der Kunst- und Kulturförderung gibt es?

Welcher Umgang mit Geld passt zu den Förderinhalten und -Zielen der Institution?

Was ist das Alleinstellungsmerkmal der neuen Förderinstitution?

Workshop II

Visions- und Ideenfindung

Wo liegt der Fokus der neuen Förderinstitution?

Wie und durch welche Förderinitiativen kann die neue Institution relevante Kunst- und Kulturimpulse auslösen?

Welche strukturellen, personellen und finanziellen Ressourcen benötigt die Förderinstitution?

Wer stellt sie? Wer finanziert sie?

Workshop III

Ausarbeitung und Gründung

Wie ist die neue Förderinstitution organisiert?

Wie kommt sie in die Öffentlichkeit?

Wie werden erste Förderprojekte organisiert?

Wie verläuft die Gründung?

Ziel ist es, im April 2018 der Öffentlichkeit die neue Förderinstitution im Rahmen einer Veranstaltung zu präsentieren, die

- Kunst- und Kultur in gesellschaftlicher Verantwortung fördert.
- eine heterogene, offene Gesellschaft in künstlerisches Tun bringt.

*Kunst und ihre positive Wirkung
auf unsere Gesellschaft in der
Gesamtheit aktivieren.*

Potenzial

Der Gründungsprozess der neuen Förderinstitution wird maßgeblich von Menschen gestaltet, die diese zukünftig beleben, beziehungsweise von ihr gefördert werden sollen: Wir geben die Verantwortung in die Hände von Künstlern und Kulturmanagern.

Der Fokus liegt dabei nicht auf dem Wert und der Wertung von Kunst, sondern in der Wirkung für unsere Gesellschaft. Die Kunst als Nährboden für eine offene, freie und kreative Gesellschaft. Die Förderinstitution soll eine Kunst- und Kulturförderung möglich machen, die künstlerischer Verantwortung sucht und auch die künstlerische Seele unsere Gesellschaft aktiviert. Insbesondere Impulsgeber sollen profitieren, die neue Kunst- und Kulturansätze entwickeln, multiplizierende Prozesse auslösen und in der Lage sind, durch Kunst menschliche und gesellschaftliche Werte entstehen zu lassen.

*Kreativer Prozess als Impuls
für eine zeitgemäße Förderung
von kreativen Menschen.*

Einzigartig

Eine Förderinstitution, die bereits den Gründungsvorgang zum Förderprojekt macht, ist einmalig. Studierende und Künstler haben die Chance, Förderung neu zu denken und eine zeitgemäße Institution auf den Weg zu bringen. Den Gründungsprozess und die Durchführung erster Förderprojekte in die Verantwortung der Zielgruppe zu geben, behält von Anfang an die Zielgruppe im Fokus. Der kreative Output einer Gruppe von kulturunternehmerisch denkenden und künstlerisch tätigen Menschen ist die Basis für die Gründung einer neuen Förderkultur.

Durchführung

Juni

- a. Die Initiatoren veröffentlichen alle Informationen zum Gründungsprojekt sowohl auf der Webseite der GLS Treuhand als auch auf der Webseite des GTS Hamburg e.V.
- b. Zeitgleich werden durch Prof. Reinhard Flender Professoren der unter Punkt 1 genannten Universitäten für das Gründungsprojekt interessiert, sowie um Berufung der Studierenden gebeten.
- c. Die Initiatoren führen mit Vertretern der GLS Bank Hamburg Gespräche über Ideen zum Fundraising und zur Finanzierung der neuen Förderinstitution. Sie nehmen auch mit der Redaktion des GLS Bankspiegels Kontakt auf, um sich über die Öffentlichkeitsarbeit dazu zu beraten.
- d. Die Initiatoren eröffnen ein GLS-Konto für erste Zustiftungen und Spenden.

Juli

- a. Die angefragten Professoren /Universitäten nennen je Ausbildungsinstitution ein bis drei Studierende, die für das Gründungsprojekt im Wintersemester 2017/2018 von der GLS Treuhand ein mit 1.000 Euro dotiertes Arbeitsstipendium und bis zu 300 Euro für Spesen erhalten (sollten die Angefragten keine geeigneten Studierenden benennen können, so kooperiert die GLS Treuhand ausschließlich mit dem KMM Studiengang. Ein entsprechendes Semesterprojekt würde dann nur mit Hamburger Studierenden durchgeführt werden).
- b. Die Studierenden erarbeiten bis zum ersten Workshop im Oktober 2017 ein Visionspapier (zwei A4 Seite), das ihre Ideen für eine neue Förderinstitution darstellt.
- c. Die Initiatoren treffen sich, um die weiteren Schritte zu besprechen.

Oktober

- a. Die Studierenden kommen erstmalig für einen ganztägigen Workshop in Hamburg zusammen. Die Vorbereitung und Leitung des Workshops übernimmt Amadeus Templeton. Die Gründungs-Initiatoren werden dabei sein. Die Inhalte des Workshops entsprechen den unter Punkt 1 genannten Inhalten. Ein Gastredner wird für ein „Impulsreferat über existierende Förderinstitutionen“ eingeladen.
- b. Die Studierenden erarbeiten bis zum Folgeworkshop im Dezember 2017 jeweils ein Papier, das sich mit dem besonderen Geldumgang der GLS Gruppe befasst und daraus Ideen für eine Finanzierung der neuen Förderinstitution ableitet.
- c. Falk Zientz, Chefredakteur des GLS Bankspiegel wird die an Öffentlichkeitsarbeit interessierten Studierenden dahingehend beraten, wie der Gründungsprozess in Geschichten erzählt werden kann, um interessierte Förderer zu erreichen, auch über die Kanäle der GLS Bank.

Durchführung

Oktober

- d. Herr Stephan May, Rechtsanwalt von Hohage, May und Partner wird mit dem Gründungsprozess beauftragt und um rechtliche Beratung gebeten.

Dezember 2017

- a. Die Studierenden kommen für einen zweiten Workshop-Tag zu den unter Punkt 1 genannten Inhalten zusammen. Die Vorbereitung und Leitung des Workshops übernimmt Amadeus Templeton. Er wird dabei von Tille Barkhoff und Matthias Zaiser inhaltlich unterstützt.
- b. Ein Gastredner wird eingeladen, ein Impulsreferat über eine zeitgemäße Kunst- und Kulturförderung zu halten.

Februar 2018

- a. Die Studierenden kommen für einen dritten Workshop-Tag zu den unter Punkt 1 genannten Inhalten zusammen. Die Vorbereitung und Leitung des Workshops übernimmt Amadeus Templeton. Er wird dabei von Tille Barkhoff und Matthias Zaiser inhaltlich unterstützt.
- b. Herr Stephan May, Rechtsanwalt von Hohage, May und Partner wird für ein Impulsreferat zum Thema „gemeinnützige Organisation“ sowie zu einem Workshop-Modul eingeladen, bei dem die neue Institution rechtskonform aufbereitet wird.
- c. Die Inhalte der Webseite werden aktualisiert. Eine Gründungsveranstaltung wird für April/Mai 2018 geplant. Personelle, organisatorische sowie finanzielle Aspekte werden geklärt und entschieden.

April/Mai 2018

- a. Herr Stephan May betreut den Gründungsvorgang.
- b. Eine von den Studierenden organisierte Gründungsveranstaltung präsentiert die neue Förderinstitution einer interessierten Öffentlichkeit.
- c. Die Förderinstitution nimmt ihre Arbeit auf.

Kunst mit gesellschaftlicher Verantwortung in Verbindung zu bringen ist wichtiger denn je.

Aktualität

Die Studierenden werden sich bei Ihren Bedarfs- und Marktrecherchen mit der Frage nach einer zeitgemäßen Förderinstitution auseinandersetzen. Das beinhaltet auch die Frage, welche institutionelle Form dafür heute geeignet ist.

Kunst und Kultur in gesellschaftlicher Verantwortung zu fördern, ist heute wichtiger denn je. Menschen in Resonanz mit künstlerischer Aktivität zu bringen, sie einzubeziehen und die Wahrnehmung des Einzelnen zu schärfen ist eine Chance, die Probleme unserer Zeit zu bearbeiten.

Kunst und ihre Förderung ganzheitlich betrachtet, bietet enormes Potenzial für eine positive gesellschaftliche Entwicklung.

Nachhaltigkeit

Eine Kunst- und Kulturförderung, wie sie von der hier beschriebenen Förderinstitution verstanden wird, wirkt nachhaltig. Sie fördert die ästhetische Erziehung in der Gesellschaft, da sie aktiv den Bezug zu den Menschen sucht. Die Förderstruktur ist maximal dynamisch angestrebt, den räumlichen und zeitlichen Kontext einer Fördersituation dabei im Blick behaltend. So birgt die Kunstförderung mit der Kunsterziehung ein enormes Heilungspotenzial für eine zunehmend heterogene Gesellschaft. Kunst beinhaltet eine außerordentliche Kraft, Zukunft positiv zu gestalten.

Studierendenprogramm

Die *GLS-Treuhand* bietet Projektarbeit im Rahmen der Gründung

Universitäten

- KMM – Institut für Kultur- und Medienmanagement der Hochschule für Musik und Theater Hamburg
2-3 StudentInnen
- Zeppelin Universität Friedrichshafen
1-3 Studierende
- Alanus Hochschule Alfter
1-3 Studierende
- Universität Witten/Herdecke
1-3 Studierende
- Leuphana Universität Lüneburg
1-3 Studierende

Die GLS-Treuhand bietet ausgewählten Studierenden aus den nebenstehenden Universitäten eine Projektarbeit im Rahmen der Gründung einer neuen, innovativen, auf Nachhaltigkeit setzenden Förderinstitution mit dem Zweck der Kunst und Kulturförderung an.

Inhalte

Mit dem Auftrag sind überschaubare schriftliche Arbeiten, sowie drei Workshops und eine Gründungsveranstaltung in Hamburg verbunden, bei denen die Studierenden gemeinsam den Gründungsprozess unter folgenden Aspekten realisieren:

- a. Recherchen und Marktanalysen
- b. Visions- und Ideenfindung
- c. Ausarbeitung und Gründung einer gemeinnützigen Förderinstitution

Leitung und Dozenten

Die Leitung des Gründungsprogramms hat der Kulturmanager und TONALi-Gründer Amadeus Templeton.

Externe Dozenten des Programms werden auf der Projektwebseite veröffentlicht.

Träger

Der Gründungsprozess wird unter dem Dach des KMM – Institut für Kultur- und Medienmanagement Hamburg realisiert. Gründer und Projektgeber sind die GLS Treuhand sowie Tille Barkhoff und Matthias Zaiser der GTS Treuhand Hamburg e.V.

Vergütung

Der Gründungsauftrag wird mit je 1.000 Euro und bis zu 300 Euro für Spesen vergütet.

Informationen

Ausführliche Informationen zum Gründungsprojekt finden sich auf der folgenden Webseite: www.treuhandstelle-hh.de

Kontakt und Beratung Amadeus Templeton

TONALi gGmbH
Kleiner Kielort 8
20144 Hamburg
at@tonali.de
040 532 66271

PARTNER UND INITIATOREN

GLS Treuhand

Nikolai Fuchs

Dr. Hermann Falk

Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V.

Tille Barkhoff

Matthias Zaiser

Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Prof. Elmar Lampson

KMM, Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Prof. Reinhard Flender

TONALi gGmbH

Amadeus Templeton



GLS *Treuhand*



gemeinnützige
treuhandstelle
hamburg



hochschule für musik und theater

kmm
HAMBURG

Institut für Kultur- und Medienmanagement

tonali



Gemeinsam für eine
**NEUE FÖRDERINSTITUTION
FÜR KUNST UND KULTUR**